

Rezensionen von Buchtips.net

Morris L. West: In den Schuhen des Fischers

Buchinfos

Verlag: [Droemer Knaur](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Belletristik](#)
ISBN-13: 978-3-426-00569-9 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 5,65 Euro (Stand: 07. Mai 2025)

Morris L. West hat mit seinem bereits 1964 erschienenen Werk: "In den Schuhen des Fischers" (verfilmt mit Anthony Quinn) ein sehr eindrucksvolles Buch geschrieben. Ich habe es jetzt erneut gelesen. Der Leser bekommt einen wichtigen Einblick in die Institution des Papsttums und des Vatikans. Außerdem reflektiert das Buch Zeitgeschichte. Nach dem Tode des Papstes wird der aus der Ukraine stammende Kyrill Lakota zum neuen Papst gewählt, der lange Jahre in russischer Gefangenschaft in Sibirien verbracht hatte. Es handelt sich um eine fiktive Person, jedoch erinnert der Papst an den 1963 verstorbenen Johannes XXIII. Heute weiß man, dass Johannes viel zur Beilegung der Kuba-Krise beigetragen hat. Auch Karol Lakota öffnet die Kirche vorsichtig gegenüber dem Ostblock (wie es Johannes XXIII. in Abkehr zur antikommunistischen Politik von Papst Pius XII. getan hat) und hegt Sympathie für den sowjetischen Ministerpräsidenten Kamenew (der dem damaligen Kremlchef Nikita Chruschtschow nachgebildet ist). Am meisten hat mich jedoch beeindruckt, wie Lakota versucht, der "Gefangenschaft" des Vatikans zu entkommen und eine eigene Individualität als Mensch zu bewahren. Reformversuche stoßen auf den erbitterten Widerstand der Kurie (auch hier eine Parallele zu den Kritiken an der Einberufung des 2. Vatikanischen Konzils) und lassen Lakota fast verzweifeln und an Rücktritt denken... 15 Jahre nach dem Erscheinen des Buches, 1978, wird erstmals ein Pole Papst. Eine solche Entwicklung hat Morris L. West schon 1963 vorausgesehen. Die Figurenzeichnung wirkt authentisch und die Charaktere sind lebensecht und wahrhaftig gezeichnet.

Für mich nach wie vor der "Klassiker" von Morris L. West. Gerade nach dem jetzt erfolgten Wechsel im Vatikan ist das Buch meines Erachtens unverändert interessant und aktuell.

10 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Bernhard Nowak](#)
[22. April 2005]